

Stadt Heidelberg

AntragNr.:

0 0 3 3 / 2 0 2 3 / A N

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates

Antragsdatum: 09.03.2023

Federführung:

Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Informationen zu Maßnahmen zum
Klimaschutzaktionsplan sowie zur „verpflichtenden
Vorgabe zum Ausbau von Photovoltaikanlagen“**

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	06.07.2023	Ö		

Antrag Nr.:

0 0 3 3 / 2 0 2 3 / A N

00347690.docx

...

Antrag Nr.: 0033/2023/AN

Abbildung des Antrages:

Der BBR Südstadt bittet um Informationen zu der Umsetzung der Drucksache 0099/2020/IV: Maßnahmen zum Klimaschutzaktionsplan sowie zur „verpflichtenden Vorgabe zum Ausbau von Photovoltaikanlagen ... Im Rahmen der Solarkampagne im Stadtgebiet“ Drucksache:0158/2020/BV.

Uns ist es wichtig zu erfahren, inwieweit die Vorgaben in den Unterpunkten Seite 2.8., Unterpunkte 1 - 8 durchgeführt wurden.

- Inwieweit werden die in Konversion Süd im Bau befindlichen Dächer gemäß den gültigen Vorgaben mit PV-Anlagen und/oder Dachbegrünung ausgestattet?
- Welche Dächer der Bestandshäuser und der Neubauten in der Konversion sind mit PV-Anlagen und/oder Begrünung ausgestattet? Hier wären aktuelle Luftbilddaufnahmen für uns sehr hilfreich.
- Warum sind auf den Neubauten Karlstorbahnhof und auf dem südlichen Flachdachanbau keine der neuen, wesentlich leichteren PV-Anlagen zu sehen? *Wider dem Gerücht, es handele sich hier um Denkmalschutz, ist fest zustellen, dass lediglich die historischen Stallungen – weiter rechts und links des neuen KTB unter Denkmalschutz stehen und auf Grund ihres sichtbar schlechten Dachzustandes, ohne Dachsanierung eh nicht für PV-Anlagen in Frage kämen.*
- Wichtig wäre auch zu erfahren, inwieweit die GGH der Aufforderung des Gemeinderates nachgekommen ist, "ein Konzept zur Bewirtschaftung ihrer Dachflächen" zu erstellen. Der BBR Südstadt ist an einer transparenten, sich im Miteinander verstehenden Lokalpolitik interessiert und hätte gerne Einblick in das „Konzept zur Bewirtschaftung der Dachflächen“. Wir gehen davon aus, dass das Konzept erstellt wurde und zugänglich ist.
- Aus der Aufsicht auf die Dächer im alten Kern des Südstadt ist zu erkennen, dass die Privathäuser entlang der Kirschgartenstraße und Rohrbacher Straße nur in Ausnahmefällen PV-Anlagen aufweisen. Hier wäre zu überlegen, wie man mehr erneuerbare Energie auf die sehr geeigneten Ost-West-ausgerichteten Wohnhausdächer bringen kann. Die vielfältigen Förderangebote der Stadt, die neuen leichteren PV-Anlagen sowie der Wegfall der Mehrwertsteuer für private Aushalte gegeben genug Anreiz, sich dieses Themas anzunehmen. Hier würden wir gern mit dem Südstadtverein eine Initiative der Stadt unterstützen.
- Im Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg /gültig ab 31.07. 2013 steht in § 8b: "Pflicht zur Installation von PV-Anlagen auf Parkplätzen", dass Parkplätze ab 35 Stellplätzen bei Neubau Solarnutzung vorgesehen ist. Der große Parkplatz der Julius-Springer-Schule entlang der Bahnschienen ist ein städtisches Grundstück mit mehr als 80 Stellplätzen. Inwieweit ist diese aus unserer Sicht geeignete Fläche zur Installation von PV-Anlagen über den Autoparkplätzen vom Amt geprüft worden?

Denkbar wäre auch, hier eine Hochgarage zu errichten,

- *die auf dem Dach Platz für PV-Anlagen böte*
- *eine Erhitzung der Autos verhindern würde*
- *die im unteren Bereich einen überdachten Aufenthaltsort für die SchülerInnen bieten könnte. Auf den dann freigewordenen entsiegelten Stellflächen könnte Regenwasser gesammelt werden bzw. versickern.*

Hier wären weitere kreative Ideen zu entwickeln.

gezeichnet „Aus der Mitte des Bezirksbeirates“